

Wochenbericht Brasilien

Ausgabe 08 | Freitag, 05. März 2021

Preise für Rohstoffe steigen um 40% und eröffnen Geschäftschancen für Brasilien

Update Coronavirus in Brasilien

Brasilien Aktuell

In Brasilien wurden bis zum 4. März 7.633.263 Personen mit der ersten Dosis geimpft. Die Daten stammen von der Plattform Monitora Covid-19 der Stiftung Fiocruz. Im Bundesstaat São Paulo gibt eine digitale Plattform „Vacinômetro“ die aktuellen Impfzahlen bekannt.

Wirtschaft

Vertrauen der Handelsunternehmen steigt nach vier aufeinanderfolgenden Rückgängen im Februar leicht

Nach Informationen der Stiftung Getulio Vargas stieg der Indikator im Februar um 0,2 Punkte, von 90,8 auf 91,0 Punkte

Die Arbeitslosenquote 2020 lag laut brasilianischem Statistikamt IBGE bei 13,5%, dem höchsten Wert seit 2012

Im Jahresdurchschnitt 2020 betrug die Zahl der erwerbstätigen Personen 99,5 Millionen Menschen, das sind 6,1 % weniger als 2019

Industrie

82% der großen Unternehmen in Brasilien planen laut Industrieverband CNI Investitionen im Jahr 2021

Aufgrund der Pandemie schafften es nur 69% der Unternehmen, Investitionen im Jahr 2020 tatsächlich umzusetzen

Erneuerbare Energie

Der brasilianische Bundesstaat Ceará kann ein großer Lieferant von grünem Wasserstoff für Deutschland werden

Dieser Ausblick wurde von Vertretern der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammern von São Paulo und Rio de Janeiro vorgestellt, die gemeinsam mit der deutschen Regierung Geschäftsmöglichkeiten in Ceará und Brasilien abbilden.

Kurzmeldung / Statistik

Tabellen

Statistik



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

f in t @ /kpmgbrasil

Update Coronavirus

In Brasilien wurden bis zum 4. März 7.633.263 Personen mit der ersten Dosis geimpft. Die Daten stammen von der Plattform Monitora Covid-19 der Stiftung Fiocruz. Im Bundesstaat São Paulo gibt eine digitale Plattform „Vacinômetro“ die aktuellen Impffzahlen bekannt. Bis zum 5. März (14.00 Uhr Ortszeit) wurden 3.091.779 Personen mit der ersten Dosis und 766.505 Personen mit der zweiten Dosis geimpft. Ausführliche Informationen zur Impfung im Bundesstaat São Paulo sind auf der Webseite <https://vacinaja.sp.gov.br/> verfügbar. Brasilien steht nach Angaben des Projekts „Our World in Data“ der Universität Oxford aktuell an sechster Stelle im Hinblick auf die Gesamtanzahl geimpfter Dosen – hinter den USA, China, Großbritannien, Indien und der Türkei.

Aktuell sind in Brasilien 895.742 Personen in Behandlung gemeldet wegen einer Infektion mit Covid-19. 9.637.020 der insgesamt seit Beginn der Pandemie offiziell bestätigten 10.793.732 registrierten Infektionsfälle sind vom Gesundheitsministerium als geheilt registriert.

Im Bundesstaat São Paulo wurden insgesamt 2.080.852 Fälle seit Beginn der Pandemie registriert, von denen 1.852.904 als geheilt gelten. Von der Gesamtanzahl der registrierten Infektionsfälle im Bundesstaat wurden 205.886 im Krankenhaus behandelt und konnten entlassen werden. 260.970 Todesfälle wurden bislang offiziell in Brasilien registriert, davon 60.694 im Bundesstaat São Paulo.

Derzeit beträgt die Auslastung der Intensivstationsbetten im Großraum São Paulo 77,9% und im gesamten Bundesstaat 76,3%, ein weiterer Anstieg im Vergleich zu den letzten Wochen. 17.802 Personen im Bundesstaat São Paulo befinden sich derzeit nach Angaben der Landesregierung zur Behandlung von Covid-19 in Krankenhäusern, davon sind 7.892 Personen auf Intensivstationen. Dies ist gleichzeitig ein erneuter Höchststand seit Beginn der Pandemie. Die Stadt São Paulo hat die Suspendierung elektiver Eingriffe in städtischen Krankenhäusern ab Freitag beschlossen und gleichzeitig die Anzahl der Betten erhöht. Zusätzlich wurden 170 Intensivbetten und 258 Krankbetten, verteilt auf die städtischen Krankenhäuser, aktiviert.

Der bewegliche 14-Tages-Mittelwert der Neuinfektionen liegt nach Angaben des Gesundheitsministeriums aktuell bei 54.510. Der bewegliche 14-Tages-Mittelwert der Todesfälle liegt bei 1250.

In dieser Woche wurden ca. 2,5 Mio. Impfdosen, die in Brasilien durch das Instituto Butantan abgefüllt, geprüft und etikettiert wurden, vom brasilianischen Gesundheitsministerium proportional an die Bundesstaaten verschickt. Dabei erhalten besonders betroffene Bundesstaaten eine größere Anzahl an Impfdosen aus dem sogenannten *Fundo Estratégico*.

Darüber hinaus sind in dieser Woche die notwendigen Wirkstoffe für die Herstellung von weiteren 14 Mio. Impfdosen durch das Instituto Butantan in São Paulo angekommen. Diese sollen nach Angaben des Instituts innerhalb von drei Wochen an das Gesundheitsministerium übergeben werden.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

Am 3. März wurde die 24. Aktualisierung des *Plano São Paulo* bekanntgegeben. Danach wurden alle Regionen des Bundesstaates São Paulo aufgrund der aktuellen Pandemiesituation und der weiter ansteigenden Intensivbettenbelegung in die restriktivste Stufe 1 (rot) herabgestuft. In dieser Stufe dürfen nur die als essenziell angesehene Dienstleistungen funktionieren. Dazu gehören der Gesundheitssektor, der Lebensmittelsektor (Supermärkte, Bäckereien, Metzger, Wochenmärkte), allgemeine Dienste (Hotels, Wäschereien und Reinigungen, Wartungs- und Hausmeisterdienste, Banken, Call Center, technische Assistenz für Haushaltsgeräte, Zeitungskioske und religiöse Aktivitäten, Logistik (Fahrzeugvermietung, -werkstätten, ÖPNV, Taxis und andere Beförderungsdienste, wie Uber, Parkplätze und Lieferdienste), Versorgungsaktivitäten (Landwirtschaft, Transportunternehmen, Lager, Tankstellen und Baumaterialmärkte), Sicherheitsdienste und Kommunikationsdienste von Radio- und TV-Stationen und journalistische Unternehmen). Die Industrie und die Baubranche dürfen ohne Restriktionen – unter Einhaltung ihrer Hygieneprotokolle – operieren. Restaurants dürfen nur Delivery-Dienste, aber keinen Verzehr vor Ort anbieten. Die Schulen dürfen weiterhin grundsätzlich geöffnet bleiben. Die einzelnen Schulen und Gemeinden haben in der Praxis unterschiedliche Regelungen bereits implementiert. Darüber hinaus werden die nächtlichen Ausgangsbeschränkungen vorgezogen und gelten zwischen 20 und 5 Uhr. Die Regelungen treten am morgigen 6. März, 0.00 Uhr in Kraft.

Eine Zusammenfassung der aktuellen Einordnung der Regionen des Bundesstaates São Paulo in die einzelnen Stufen finden Sie nachstehend.



Quelle: Regierung des Bundesstaates São Paulo

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Dr. Claudia Bärmann Bernard
Leiterin Rechtsabteilung

Matthias Unger
Rechtsabteilung

Tel.: (+55 11) 5187-5216 | E-mail: juridico@ahkbrasil.com

Preise für Rohstoffe steigen um 40% und eröffnen Geschäftschancen für Brasilien

Trotz der Pandemie erholen sich die Länder wirtschaftlich allmählich vom starken coronavirusbedingten Einbruch. Dieses Szenario ist hauptsächlich durch den Anstieg der Nachfrage – und folglich der Preise – von Rohstoffen bestimmt. Von April letzten Jahres bis jetzt stiegen die Dollarpreise der 19 wichtigsten Agrar-, Metall- und Energierohstoffe laut dem CRB-Rohstoffindex (Commodity Research Bureau), dem Referenzindikator für das Verhalten der Rohstoffpreise, im Durchschnitt um 40%.

Dieser Anstieg wirkt sich direkt auf Brasilien als einen der größten globalen Lieferanten wichtiger Produkte dieser Art, wie Sojabohnen, Mais, Fleisch und Eisenerz, aus. Fachleute sind sich noch nicht darüber einig, ob die Welt auf einen neuen „Superzyklus“ von Rohstoffen zusteuert, ähnlich dem in der ersten Dekade der 2000er Jahre. Die aktuellen Preise liegen immer noch 16,1 % unter dem vom CRB im Jahr 2011 verzeichneten Höchststand.

Laut Wirtschaftsministerium stiegen die Sojabohnenexporte im vergangenen Jahr um 9,6 Prozent und die Eisenerzexporte um 20,3 Prozent im Vergleich zu 2019. Im Vergleich zum Beginn des letzten Jahres stiegen Eisenerzexporte um über 70% an. Somit konnte CSN durch den seit vielen Jahren geplanten Börsengang der Bergbausparte BRL 5,2 Milliarden erzielen.

Die Erholung der zu Beginn der Pandemie stark eingebrochenen Ölpreise hatte sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf Petrobras. Das Unternehmen schloss das vierte Quartal mit einem Gewinn von BRL 59,9 Milliarden ab und holte damit die in den ersten drei Quartalen 2020 verzeichneten Verluste auf. Dennoch war der Anstieg auch der Grund für den Rücktritt des Unternehmenspräsidenten, Roberto Castello Branco, nachdem sich Präsident Jair Bolsonaro über den Anstieg der Kraftstoffpreise beschwerte, da Petrobras die internen Preise an den internationalen Ölpreis koppelt.

Der letzte Rohstoff-Superzyklus bescherte Brasilien einen anhaltenden Konjunkturaufschwung. In den Jahren zwischen 2004 und 2008 stieg das BIP jeweils um 5,8%, 3,2%, 4%, 6,1% und 5,1%. Dieser Höhenflug kaschierte jedoch auch die strukturellen Probleme, wie Wirtschaftsexperten betonen, und größere Wirtschaftsreformen wurden vernachlässigt.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

    /kpmgbrasil

Vertrauen der Handelsunternehmen steigt nach vier aufeinanderfolgenden Rückgängen im Februar leicht

Der Index für das Vertrauen der Handelsunternehmen (Icom), der vom brasilianischen Wirtschaftsinstitut (Ibre) der Stiftung Getulio Vargas (FGV) erstellt wird, stabilisierte sich und stieg im Februar, nach einem viermonatigen Rückgang, um 0,2 Punkte von 90,8 auf 91,0 Punkte an. Im gleitenden Quartalsdurchschnitt sank der Indikator um 0,8 Punkte und setzte damit den Abwärtstrend für den vierten Monat in Folge fort.

Rodolpho Tobler, Leiter der Erhebung, mahnt in seinem Bericht noch zur Vorsicht bei der Analyse der Ergebnisse, da die Unternehmer der Branche für den fünften Monat in Folge eine Verschlechterung der Umsätze sehen. Andererseits sieht er eine Verbesserung der Umsatzerwartungen aufgrund neuer staatlicher Hilfsprogramme, des Fortschritts der Impfungen im Land und des Anstiegs des Verbrauchervertrauens.

Im Februar stieg das Vertrauen in drei der sechs wichtigsten Handelsbranchen. Der Anstieg war ausschließlich durch höhere Erwartungen motiviert. Der Erwartungsindex (IE-COM) stieg um 3,8 Punkte auf 95,9 Punkte und erreichte damit den höchsten Wert seit Februar letzten Jahres, dem letzten Monat vor der Pandemie. Der Index der aktuellen Lage (ISA-COM) sank um 3,5 Punkte auf 86,5 Punkte und erreichte damit den niedrigsten Stand seit Juni 2020 (82,0 Punkte).

Nach einer starken Erholung im dritten Quartal 2020 ist der aktuelle Index ISA-COM in den gleitenden Quartalsdurchschnitten seit Ende letzten Jahres rückläufig. Der Indikator für die Vorbehalte (dieser ergibt sich aus dem Durchschnitt einiger standardisierter Werte zur Frage nach den Beschränkungen für die Verbesserung der Geschäftslage: unzureichende Nachfrage, Zugang zu Bankkrediten, finanzielle Kosten und andere) erholte sich schrittweise, scheint jedoch im Februar wieder an Schwung zu verlieren. Die größten Einschränkungen sind weiterhin die schwache Nachfrage und pandemiebedingte Probleme.

Für diese Umfrage wurden zwischen dem 1. und 23. Februar Informationen von 800 Unternehmen gesammelt.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Die Arbeitslosenquote 2020 lag laut brasilianischem Statistikamt IBGE bei 13,5%, dem höchsten Wert seit 2012

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote in Brasilien lag 2020 laut Aufzeichnungen der kontinuierlichen Erhebung [*Pnad Contínua*], die letzte Woche vom brasilianischen Statistikamt [IBGE] veröffentlicht wurde, bei 13,5%, verglichen mit 11,9% im Jahr 2019. Dies ist die höchste durchschnittliche jährliche Rate seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2012. Die bis dato schlechteste Performance war im Jahr 2017 (12,7 %) gewesen.

Im vierten Quartal 2020 lag die Arbeitslosenquote in Brasilien bei 13,9 %. Dies ist gleichzeitig der höchste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen. Der Wert liegt über der Quote von 11 % im vierten Quartal 2019, aber unter der Quote von 14,6 % im dritten Quartal 2020. Saisonal bedingt ging die Arbeitslosenquote zum Jahresende zurück.

Im Jahresdurchschnitt 2020 lag die Zahl der Arbeitslosen bei 13,4 Millionen, das sind 6,7 % bzw. 840.000 Menschen mehr als 2019. Das ist die größte Anzahl seit 2012. In dieser Zahl sind Arbeitssuchende über 14 Jahre berücksichtigt. Im letzten Quartal des Jahres 2020 waren es 13,9 Millionen Arbeitslose. Laut IBGE haben sich die Zahlen im Vergleich zum dritten Quartal (14,1 Millionen Menschen) stabilisiert, es sind aber immer noch 19,7 % mehr als im gleichen Zeitraum 2019 (2,3 Millionen Menschen mehr).

Im letzten Quartal 2020 lag die Zahl der Erwerbstätigen (Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Beamte) bei 86,2 Millionen Menschen.

Die Zahl der Erwerbspersonen - Erwerbstätige oder Arbeitssuchende im Alter von 14 Jahren oder älter - lag im letzten Quartal 2020 bei 100,1 Millionen, ein Plus von 3,7 % gegenüber den vorangegangenen drei Monaten (3,5 Millionen Menschen mehr) und ein Minus von 5,7 % gegenüber dem gleichen Zeitraum 2019 (6,1 Millionen Menschen weniger). Im Jahresdurchschnitt 2020 betrug die Zahl der Erwerbspersonen 99,5 Millionen Menschen, das sind 6,1 % weniger als 2019.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



 KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

82% der großen Unternehmen in Brasilien planen laut Industrieverband CNI Investitionen im Jahr 2021

Eine Umfrage des brasilianischen Industrieverbandes CNI (*Confederação Nacional da Indústria*) zeigt, dass 82% der großen Unternehmen in diesem Jahr Investitionsvorhaben anstreben. Von diesen Investitionen sollen 35% in Verbesserungen des Produktionsprozesses und 33% in die Erhöhung der Produktionskapazität durch den Erwerb neuer Maschinen und Technologien fließen. Die Umfrage zeigt auch eine Erwartung der Unternehmen, dass sich die fortschreitende Erholung der Industrietätigkeiten nach der kritischsten Phase der Pandemie durchsetzt.

Von den Unternehmen, die keine Investitionen planen, erklärten 35% keinen Bedarf zu haben, 33% entschieden sich gegen die Investitionen, und 33% sehen sich aktuell nicht in der Lage zu investieren.

Für das Jahr 2020 hatten 84 % der Unternehmen Investitionen geplant, ein Prozentsatz, der höher lag als in den Vorjahren. Allerdings konnten pandemiebedingt nur 69% tatsächlich investieren, einer der niedrigsten Werte seit Beginn der Umfrage. Nur 2016 wurde ein geringerer Prozentsatz von 67% verzeichnet.

Laut CNI sei der Rückgang der Investitionen im vergangenen Jahr vor allem auf die hohen Kosten für Betriebsmittel und die Neubewertung des Binnenmarktes als Zielmarkt für Produkte zurückzuführen. Beides wurde direkt von der COVID-19-Pandemie beeinflusst, in der die Nachfrage nach Industrieprodukten sank, der Wechselkurs ins Wanken geriet und die Kosten nach oben gedrückt wurden.

Mehr als drei Viertel (76 %) der Großunternehmen, die im Jahr 2020 investierten, kauften Maschinen oder Anlagen; 23 % davon kauften gebrauchte Maschinen. Etwas mehr als zwei Drittel, 68 %, führten im Jahr 2020 Wartungsarbeiten oder eine Aufrüstung der Maschinen durch, 33 % investierten hingegen in Forschung und Entwicklung, 30 % in die Weiterbildung der Mitarbeiter und 24 % in die Verbesserung der Unternehmensführung. Diese Prozentsätze entsprechen in etwa den im Jahr 2019 verzeichneten Werten.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

Der brasilianische Bundesstaat Ceará kann ein großer Lieferant von grünem Wasserstoff für Deutschland werden

Der brasilianische Bundesstaat Ceará kann durch seine Spitzenposition eine strategische Rolle bei Geschäftsabschlüssen mit der deutschen Regierung einnehmen, die den Export von grünem Wasserstoff ins Auge fassen. Diese Perspektive wurde von Vertretern der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammern von São Paulo und Rio de Janeiro nach der Ankündigung der Landesregierung über die Unterzeichnung einer Absichtserklärung für den Bau einer Anlage im Hafen von Pecém vorgestellt, ein Prozess, der bis zu 4 Jahre dauern soll.

Eine führende Rolle in diesem Markt könnte dem Bundesstaat in den kommenden Jahren gute finanzielle Ergebnisse bescheren. Die deutsche Regierung startete bereits die Förderung und Suche nach Lieferanten von grünem Wasserstoff, um den Bedarf des Landes in den nächsten Jahren zu decken. Wie Ansgar Pinkowski, Innovations- und Nachhaltigkeitsmanager der AHK Rio de Janeiro berichtet, möchte Deutschland bis zum Jahr 2030 30 Prozent seiner auf Öl und Gas basierenden Energiematrix durch grünen Wasserstoff ersetzen.

Aufgrund seiner geografischen Lage und weiterer Beschränkungen wird Deutschland 90% des zu verwendenden grünen Wasserstoffs importieren und aus diesem Grund Handelspartnerschaften mit Lieferanten weltweit eingehen.

Laut Bernd dos Santos Mayer, Berater für Nachhaltige Entwicklung bei der AHK São Paulo, wird Deutschland 9 Milliarden Euro in Projekte zur Entwicklung des grünen Wasserstoffmarktes investieren, davon werden 2 Milliarden Euro für internationale Kooperationsprojekte bestimmt. Brasilien soll dabei zu den Hauptpartnern in dieser internationalen Zusammenarbeit gehören.

Abgesehen davon, dass Ceará anderen brasilianischen Bundesstaaten und der Regierung bei der Einführung der Produktion von grünem Wasserstoff voraus ist, gibt es noch andere treibende Faktoren, die den Export des Produkts nach Europa in den nächsten Jahren begünstigen könnten.

Ansgar Pinkowski berichtete, dass einige Unternehmen des Sektors bereits die AHK aufgesucht haben, um über zukünftige Partnerschaften zu verhandeln, ein weiterer Hinweis auf das große Potenzial für die Produktion von grünem Wasserstoff in Ceará. Nach Angaben der Unternehmen hat der Bundesstaat ein Potenzial für die Produktion von Anlagen für durchschnittlich 8.000 Betriebsstunden im Jahr. In anderen Regionen der Welt liegt der Durchschnitt bei 3.000 Stunden pro Jahr. Zum Vergleich: ein Kalenderjahr hat 8.760 Stunden.

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

Trotz der zukünftigen Geschäftsperspektiven steht die deutsche Regierung nach Meinung von Bruno Vath Zarpellon, Direktor für Innovation und Technologie bei der AHK São Paulo, noch am Anfang des Prozesses der Abbildung und Entwicklung des grünen Wasserstoffmarktes in Brasilien.

In den nächsten Monaten werden die AHKs Cluster und Start-ups in Brasilien aufzeichnen, die Lösungen für den Markt und für den Exportprozess von grünem Wasserstoff nach Europa anbieten können. Da Brasilien selbst noch nicht über ein Produktionsnetzwerk im größeren Umfang verfügt, soll diese Arbeit helfen, Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren und Lösungen zu schaffen, die noch nicht auf dem Markt sind.

Darüber hinaus wird die AHK, so Vath Zarpellon, auch einen Hackathon veranstalten, um bei jungen Unternehmern und Wissenschaftlern in Ceará und anderen Bundesstaaten Brasiliens für das Thema der erneuerbaren Energien zu werben.

Um den Markt für grünen Wasserstoff in Ceará zu stärken, empfehlen die Vertreter der AHK dem Bundesstaat, den inländischen Verbrauch des Brennstoffs zu fördern und öl- und erdgasbasierte Energieträger zu ersetzen.

Eine Förderung des Konsums von grünem Wasserstoff in Ceará könnte dazu beitragen, das Produktionsniveau zu erhöhen und die Kosten zu senken, was den Export und die Verwendung in verschiedenen Wirtschaftsbereichen, von der städtischen Mobilität bis zur Stromerzeugung, begünstigen würde. Ansgar Pinkowski empfiehlt, in den heimischen Verbrauch zu investieren, um grauen Wasserstoff in der chemischen Industrie, bei Düngemitteln und anderen Märkten durch grünen Wasserstoff zu ersetzen. Der zweite Schritt wäre die Einspeisung von grünem Wasserstoff in das Erdgasnetz, wobei das nationale Netz bereits 10 bis 20 Prozent ohne bauliche Veränderungen aufnehmen könnte. Der dritte Schritt wäre, Wasserstoff zur Mobilität einzusetzen, was die Produktion auf dem Wasserstoffmarkt ankurbeln und damit den Produktionspreis senken könne.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

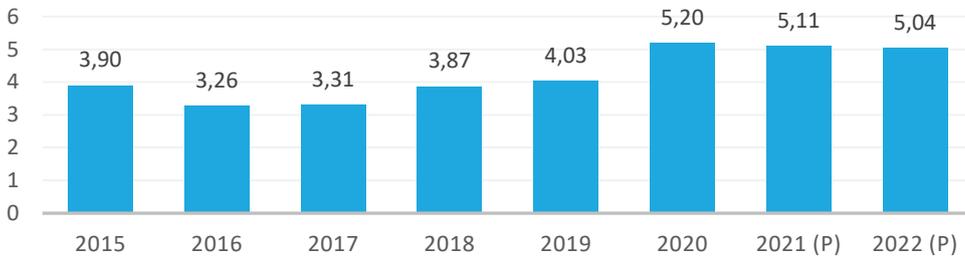
Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

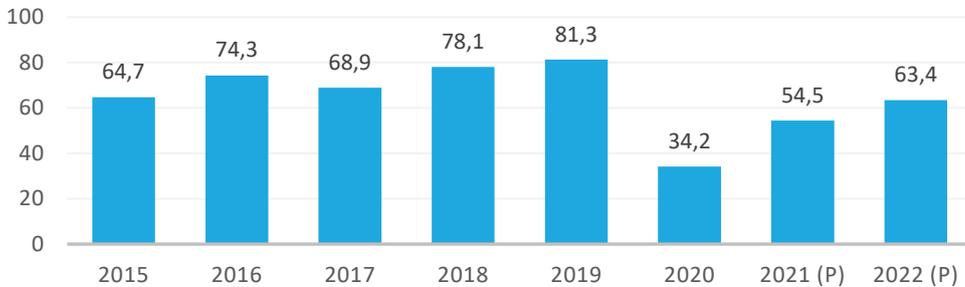
    /kpmgbrasil

Kurzmeldung / Statistik

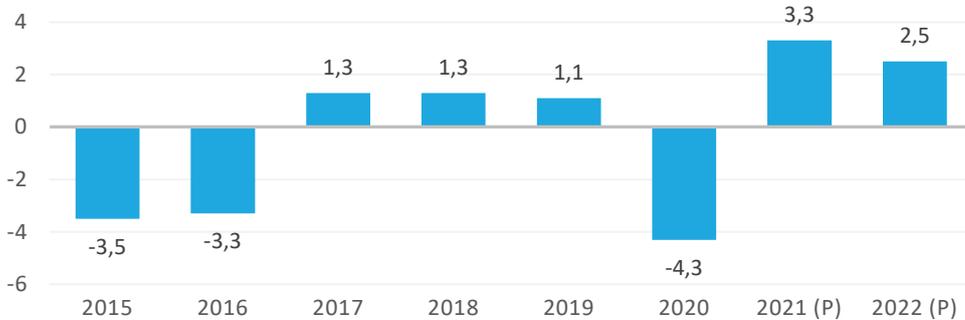
Wechselkurs zum Jahresende (R\$/US\$)



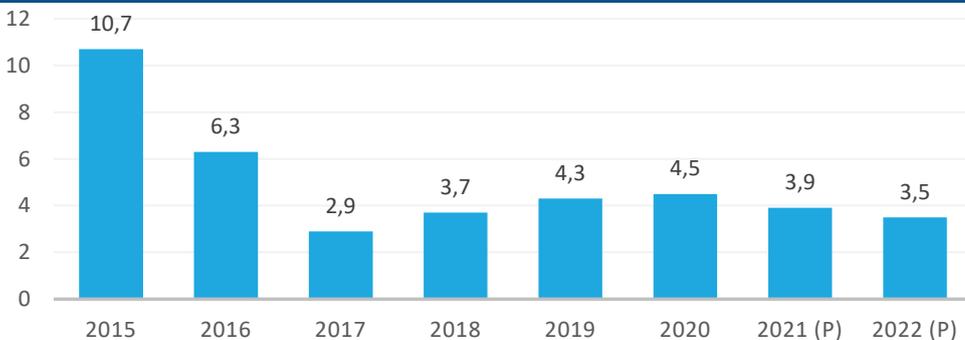
Ausländische Direktinvestitionen (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP (In %)



Inflationsindex IPCA (Jahresdurchschnitt in %)



Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Quellen

Valor Econômico
Diário do Nordeste
Estado de São Paulo
Agência do Brasil

Impressum

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo

Sponsoring | Anzeigen:

E- mail: nicole.ziesmann@ahkbrasil.com

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



wochenbericht@ahkbrasil.com



+55(11) 5187 5133

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

